



Vesper in der Kreuzkirche

z. Z. in der Reformierten Kirche

Dresden, Sonnabend, den 28. November 1942, abends 6 Uhr

Johann Sebastian Bach (1685—1750): Präludium, Adagio und Fuge in C-dur für Orgel.

Zum Advent: „Aus hartem Weh“ von Willy Sendt (geb. 1908).

Aus hartem Weh die Menschheit klagt, sie stand in großen Sorgen. Wann kommt, der uns ist zugesagt, wie lang bleibt er verborgen? O Herre Gott, sieh an die Not, mit der wir bange ringen. Gedente deines Wort's, o Gott, und laß herab ihn dringen, den Trost ob allen Dingen.

Adventspruch: „Saget den verzagten Herzen“ für sechsstimmigen Chor von Rudolf Mauersberger (geb. 1889).

Währenddessen entzündet ein Crucianer in historischer Kurrendetracht das erste Adventslicht.

Saget den verzagten Herzen: Seid getrost! Siehe, dein König kommt zu dir, sanftmütig und ein Meister, zu helfen.

Choral: Auf, ihr betrübten Herzen, der König ist gar nah, hinweg all Angst und Schmerzen, der Helfer ist schon da; o seht, wie mancher Ort hochtröstlich ist zu nennen, da wir ihn finden können, in Nachtmahl, Tauf und Wort.

Joh. Rost † 1667.

„Adventsmotette“ von Gustav Schreck (1849—1918).

Wie soll ich dich empfangen?

Wie soll ich dich empfangen und wie begeg'n ich dir? O aller Welt Verlangen, o meiner Seele Bier! O Jesu, Jesu setze mir selbst die Fackel bei, damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei.

Wie du einst empfangen wurdest

Hosianna, Hosianna dem Sohne Davids! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!

Wie ich dich empfangen will

Dein Zion streut dir Palmen und grüne Zweige hin, und ich will dir in Psalmen ermuntern meinen Sinn. Mein Herze soll dir grünen in stetem Lob und Preis und deinem Namen dienen, so gut es kann und weiß.